

“Siehe, Deine Mutter!”

Joh 19,27



Ein missionarischer Glaubensweg von Schönstatt aus

Alle Pilgerheiligtümer für Deutschland werden im Urheiligtum in Schönstatt-Vallendar gesegnet.

Der Gnadenort entstand durch das Liebesbündnis, das Pater Josef Kentenich und Jugendliche am 18. Oktober 1914 mit Maria geschlossen haben.

Wo Maria ist, ist Christus nah. Eine Quelle lebendigen Glaubens. Die Begegnung mit der Pilgernden Gottesmutter von Schönstatt schenkt diese Erfahrung.



www.pilgerheiligtum.de

info@pilgerheiligtum.de

0261/6506 5061



Mitten im Leben DIR begegnen

Ein Augenblick Zeit für
Gott und füreinander



Projekt Pilgerheiligtum
Schönstatt



SEGEN erfahren

Vertrautheit und Heimat

Kraft, Stärke, Zuversicht

Mit Gott und miteinander
ins Gespräch kommen

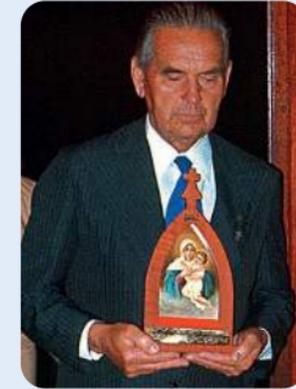
Netz der Verbundenheit

Kirche nah bei den Menschen



Meine Tür für Jesus und Maria öffnen

- Sieben bis zehn Familien oder Einzelpersonen bilden zusammen einen Pilgerkreis.
- Einmal im Monat empfängt jede/r das Bild der Pilgernden Gottesmutter und gibt ihm einen schönen Platz, dort, wo sich der Alltag abspielt.
- Nach etwa drei bis fünf Tagen wird das Bild weitergegeben. Die Übergabe sollte möglichst persönlich sein.
- Eine Person aus dem Kreis übernimmt die Aufgabe des Ansprechpartners und koordiniert den Pilgerweg.



Wie fing es an?

„Es geht nicht um das, was wir tun,
sondern um das Wirken
Gottes durch uns.“

João L. Pozzobon

João Luiz Pozzobon (1904-1985) begann 1950 in Santa Maria, Brasilien, die Aktion der Pilgernden Gottesmutter von Schönstatt. Sie ist heute in über 200 Ländern auf allen Kontinenten verbreitet. Etwa 15 Millionen Personen bzw. Familien beteiligen sich. In Deutschland sind mehr als 6 000 Pilgerbilder unterwegs.

